

Dann hat der Jubelhof des originellen Herrn wichtigsten einen verständlichen Grund.

Ein kriegsgerichtliches Urteil ist in China gefällt worden. Zum Tode verurteilt wurde der Chinesenmörder Johann Freihof, der sich in China des Verbrechens des mitternächtlichen Aufbruchs schuldig gemacht hat.

Wegen Beschimpfung eines Soldaten — er hatte zu dem einjährig dienenden Ehrethold Rudas gelangt: „Ich verheer die dreifache Schweiz“ — in nach der Reich. Hg. der Unteroffizier Weiser von 68. Infanterie-Regiment in Doppel von Kriegsgericht in Reile zu drei Tagen in Zelle er verurteilt worden.

Für seine „herrlichen Worte“ haben die bei der Kaiser's Gesundheitsfeier versammelten Junker in Kassel dem vka. v. Wa. H. v. telegraphisch ihren Dank ausgesprochen.

Kollisionsverbot wurde in Berlin der Strafenverkauf der Nummer 45 des Simplifizimus.

Bei der Landtagsersatzwahl in Frankfurt a. M. erhielt der Demokrat Defer 471, der Nationalliberale Walter vom Hat 333 Stimmen. Defer ist somit gewählt.

Huanqechene Erinnerungen an die Heimat sollen dem seelenden Bringen Gemäch während seines Aufenthaltes in Amerika bevorzugen. Aus New York wird gemeldet: 28 New Yorker Bolens veranfaleten eine Protestkundgebung gegen die Behandlung der Polen in Preußen.

Ausland.

Frankreich. Eine schwere Verletzung für Wahlbeziehung bezweckt ein Antrag, den unser Genosse Viviani in der Kammer eingebracht hat. Derjenige Abgeordnete, welcher sich Wahlbestimmungen zu schulden kommen läßt, soll keineswegs für die Dauer der Session verurteilt werden.

England. Die Wahl in Dewsbury, die am Dienstag stattfand, hat folgendes Resultat ergeben: Hancock (liberal) 5600, Gales (cons.) 4512, Duels (Zog.) 1397.

Russland. Wie der Friedensvertrag ist. Aus Vowies (Kaukasus-Holen) wird berichtet, welche Zugemregeln man während der letzten Anwesenheit des Jaren dort getroffen hat. Die ganz Bahnhöfe war mit Militär besetzt.

Der Krieg in Südafrika.

Eine Erklärung der Sachlage bezüglich der von der holländischen Regierung gemachten Friedensvorschlüge ist noch immer nicht eingebracht. Der englisch-österreichische Seite wird ausdrücklich betont, daß es sich nicht um eigentliche Parochialkriege handelt.

Die Massenvertränkungen bei Blagowestschensk.

Am zweiten Tage nach dem Beginn des Bombardements von Blagowestschensk konnte man Stoßen zu Berde und zu Fuß, sowie durch die Straßen, die in alle Häuser eintraten und Wasser zu holen, als sich dort nicht Chinesen und Mandchuren anzeigten. Als die Einwohner fragten, wozu man mit jenen thut, erklärte sie die Antwort, daß man sie alle zu massenbringern und in Polzeistadt nehmen wolle.

Die ersten sich nicht: sie wurden auf die abischen Lichte Art ergriffen. Nur in Mladkowitz, zur Zeit der Anwesenheit und der Besatzungen von Kretzen, und Mannen in Spanien wurden darartige grauname Massenvertränkungen vorgekommen.

soß man große Hoffnungen auf die Vermittlungsvorschläge setzen, obwohl die europäischen Burenführer der ganzen Sache nicht fonderlich günstig gestimmt sind.

Ein französisches Blatt meldet, daß der bekannte Burenführer Dr. Verds sich zu einem seiner Mitarbeiter in Brüssel in folgender Weise geäußert habe: Wir Buren haben von der holländischen Regierung nie verlangt, daß sie die Friedensvermittlung übernehme; wir haben aber nie aufgehört, die holländische wie alle andere Regierungen zu bitten.

Veräufungen hat außer Kanada auch Neu-zealand nach Südafrika abgedandt. Am Mittwoch sind 500 Mann abgegangen und am 8. Februar soll eine gleich große Anzahl folgen. Es sind auch noch weitere Sendungen in Aussicht gestellt.

Zum Zollkrieg.

Aus der Zollkommission des Reichstages.

Die agrarische „Obstruktion“ dauert immer noch an. Gestern wurde der erste Antrag auf Einführung von Vorkaufszeugnissen — ursprünglich von Deumer eingebracht, dann von Nankig aufgenommen — mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen, obwohl Polakowski ihn mit dem Hinweis bekämpft hatte, daß bei seiner Annahme keine Aussicht auf Verständigung über die Zolltarifvorlage vorhanden sei.

Angenommen wurde der erste Absatz des § 8 des Zolltarifgesetzes in der Fassung der Regierungsvorlage, wonach Waren aus Staaten, welche deutsche Waren ungünstiger behandeln als diejenigen anderer Staaten, einen Zollzuschlag bis zum doppelten Betrage unterworfen werden können.

Nach nicht zu Ende geführt wurde die Beratung über den agrarischen Antrag „Zweckmäßigkeit auf Einführung von Retorsionszöllen.“ Auch können, so weit nicht Vertragsbestimmungen entgegenstehen, für eingehende ausländische Waren dieselben Zölle angeordnet und dieselben Maßregeln verfügt werden, die in ihrem Ursprungslande für eingehende deutsche Waren bestehen oder entsprechender Art bestehen.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Das Reichsgericht gegen Genossen Breidenbeck. Am Oktober 7. wurde Gen. Breidenbeck von Landgericht Dortmund wegen Beleidigung mehrerer Polizeibeamten zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Als man die unglücklichen Chinesen bis an das Ufer des Amurs herangetrieben, wurde ihnen befohlen, ins Wasser zu gehen. Mittel zur Ueberfahrt nach den gegenüberliegenden Ufer gaben es keine; der Fluß ist aber an diesem Orte sehr tief und sehr stromschnell.

Als man die unglücklichen Chinesen bis an das Ufer des Amurs herangetrieben, wurde ihnen befohlen, ins Wasser zu gehen. Mittel zur Ueberfahrt nach den gegenüberliegenden Ufer gaben es keine; der Fluß ist aber an diesem Orte sehr tief und sehr stromschnell.

Als man die unglücklichen Chinesen bis an das Ufer des Amurs herangetrieben, wurde ihnen befohlen, ins Wasser zu gehen. Mittel zur Ueberfahrt nach den gegenüberliegenden Ufer gaben es keine; der Fluß ist aber an diesem Orte sehr tief und sehr stromschnell.

Als man die unglücklichen Chinesen bis an das Ufer des Amurs herangetrieben, wurde ihnen befohlen, ins Wasser zu gehen. Mittel zur Ueberfahrt nach den gegenüberliegenden Ufer gaben es keine; der Fluß ist aber an diesem Orte sehr tief und sehr stromschnell.

behauptete vor Gericht, dies sei wider seinen Willen geschehen. Er sei nicht der Verfasser des inkriminierten Briefes und habe es für bedenklich gehalten, ihn so wie er vor zu veröffentlichten. Da indessen seine Kollegen die Veröffentlichung gewünscht hätten, habe er, wozu er nach seinem Verträge berechtigt sei, für jenen Tag die verantwortliche Redaktion übergeben und sein Kollege S. habe die betr. Nummer verantwortlich gemacht.

Parteinachrichten.

— Totenliste der Partei. In Samburg starb der Parteigenosse August Ammel, ein alter Kämpfer, der in schwerer Zeit in den vorderen Reihen der Partei gestanden hat.

Lokales und Provinzielles.

Salz a. S., 31. Januar.

Schutz der nationalen Arbeit.

Wenn die ostelbischen Junker und die industriellen Hochschulkollegen vom Schutz der nationalen Arbeit reden, so ist dieser Schutz gewöhnlich mit einer Schädigung der anderen Bevölkerungsklassen verbunden. Unter dem Schlagwort: Schutz der nationalen Arbeit verlangt man von den arbeitenden Körperchaften die Sanctionierung des schamlosen Brommenders und der rücksichtslosen Ausbeutung der breiten Massen des Volkes als Konjumenten.

Als zweiter Beleg muß ein vor ca. 14 Tagen in sämtlichen hiesigen Tagesblättern veröffentlichter Aufruf der bedeutendsten hiesigen Brauereien angesehen werden, in welchem zum Konjum einheimischer Biere aufgefordert wurde.

Als zweiter Beleg muß ein vor ca. 14 Tagen in sämtlichen hiesigen Tagesblättern veröffentlichter Aufruf der bedeutendsten hiesigen Brauereien angesehen werden, in welchem zum Konjum einheimischer Biere aufgefordert wurde.

Sie sehen um die Dinge? Unter den eingeführten Bieren befinden sich hauptsächlich die bairischen Exportbiere und das helle Pilsener. Der Preis derselben ist im Ausnahmestück durchgängig doppelt so hoch, als der der einheimischen Biere.

das Kind zu holen und dieses in den Armen tragend, geht sie wieder in den Fluß; doch sie kehrt wieder zurück und legt das Kind wieder hin. Die Wölfin wachen ihren Schimpfungen ein Ende, indem sie Mutter und Kind niedertritten.

Nur sehr wenige, bloß einigen der härtesten und geschicktesten Schwimmer aus der ganzen gewaltigen Volksmenge gelang es, nach dem Ufer zu schwimmen.

„Ertrinkung und Schweden erlachte alle eheiden und anständigen Leute, als sie erfuhr, wie die „Erprobung“ vollzogen wurde, erzählte manchen, wie grauam mit den schuldlosen, friedlichen Arbeitelenten verfahren wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Achtung, Arbeiter-Frauen des Glauchaer Viertels!

Montag den 3. Februar findet abends 8 Uhr im großen Saale des Glauchaer Schützenhauses (Ballfale) eine

große Frauen-Versammlung

Katt. Frau Kähler-Dresden spricht über:

Welche Lasten hat die Arbeiterfrau zu tragen?

Dem Vortrage folgen noch weitere Ansprachen.

Jede Arbeiterfrau und jede erwachsene alleinstehende Arbeiterin hat freien Zutritt.

Keine Besucherin der Versammlung braucht Geld für Getränke auszugeben, wenn sie das nicht will.

Alle Frauen des Glauchaer Viertels werden ersucht, in der Versammlung zu erscheinen, in welcher auch über die Verteuerung des Haushalts und der anderen Ausgaben bei Erhaltung der Familie gesprochen werden wird.

Der Einberufer.

M. Bär Haushaltwaren!

Bitte Preise

54 Gr. Ulrichstraße 54.

und Grösse zu vergleichen!

Gewürztagern 32, 55 u. 110 Pf.
Gewürzschranke 42, 92, 138 Pf.
Handtuchhalter 45, 75, 85, 98 Pf. u.
Topfbretter 60, 80, 90, 145 Pf.
Küchenetageren 125, 200, 285, 345 Pf.
Putz- u. Wichskästen 22, 35, 58, 88 Pf.
Blechzeugrahmen 45, 50, 65, 88 Pf.
Messerputzen 18, 24 u. 55 Pf.

Oranienburger Seife
Niegel 38 Pf.
Seifen - Pulver
Packt 4 und 8 Pf.
Wichse
große Dose 5 Pf.
Keftzwecken
144 Stück 28 Pf.
Fensterleder
22, 42, 50 Pf.
Markt - Taschen
28, 45, 55, 72, 80 Pf.
Schauer - Tücher
100 cm lang 22 Pf.
Fuss - Matten
18, 25, 35 Pf.

Küchenwagen 190, 275, 310 Pf.
Reibemaschinen 115, 150, 175 Pf.
Waschbretter 42, 65, 75, 85 Pf.
Petroleumkannen 3 Str. 45 Pf.
Wichsbürsten reine Borsten 22 Pf.
Schmutzbürsten 10, 18, 22 Pf.
Antragbürsten 3, 5 u. 7 Pf.
Schrubber 18 Pf.
Stubenbesen reine Haare 50 Pf.

Spülbürsten-Bleche
mit 5 Bürsten 1 Mark.

Ein Posten **Emaile** nach Gewicht
Pfund 30 Pfg.

Emaile: Löffelblech 115 Pf.
Löffelblech, komplett 215 Pf.
Eimer ^{30 cm} mit Holzgriff 75 Pf.
Waschbecken, 30 cm 38 Pf.
Schöpflöffel 25 Pf.
Milchkocher 88 Pf.
Schmortöpfe | Ware ohne angefehten
Maschinenöpfe | Boden, enorm billig.

Echtes Porzellan.

Salatieren früher 28, jetzt 18 Pf.
Kompotieren, rund früher 45, jetzt 35 Pf.
Bratenplatten, groß, Rococo früher 185, jetzt 125 Pf.
Saucieren früher 75, jetzt 55 Pf.
Salatieren, massiv, Seftig früher 95, jetzt 60 Pf.
Bratenplatten, Rococo 33 und 28 Pf.

Photographisches Atelier.

Garantie für gute und haltbare Aufnahmen.

1 Dutzend Visitenbilder von 225 Pf. an,
1/2 Dtzd. Kabinettbilder v. 350 Pf. an.

Deutscher Reichstag.

129. Sitzung. Mittwoch, den 29. Januar 1902, 1 Uhr.

Im Bundesrat: Niemand.
Auf der Tagesordnung steht zunächst der Antrag Bassermann (natl.) betr. Vorlegung eines Gesetzesentwurfs wegen Einführung von Gewerbesteuern (S. 177) (Dr. 100).

Die Beschlüsse über den Antrag Bassermann (natl.) betr. Vorlegung eines Gesetzesentwurfs wegen Einführung von Gewerbesteuern (S. 177) (Dr. 100) sind in den Sitzungsprotokollen des Reichstages und des Bundesrats veröffentlicht.

Abg. Bassermann (natl.): Ueber die Notwendigkeit der Einführung von Gewerbesteuern ist in den Sitzungsprotokollen des Reichstages und des Bundesrats veröffentlicht.

Abg. Bize (Zentr.): Ist für Überweisung des Antrags an eine Kommission.
Abg. Moscov (Zog.): Auch wir sind für eine Überweisung an eine Kommission, in der man ja später auch die Vorlage der Regierung beraten kann.

Abg. Hering (Niederr.): Wir haben den Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Gering (Niederr.): Wir sind im Besitz für den Antrag Bassermann, ob sich die Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter oder die Amtsgerichte anschließen sollen, muß die Kommission entscheiden.

Abg. Dell (Frei. Vp.): Ist für Anschließung an die Gewerbeämter und Überweisung des Antrags an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Dr. Barth (Frei. Volksp.): Das einzige Hindernis, weshalb unter Antrag noch nicht (wie) geworden ist, liegt im Bundesrat. Ich kann mir aber nicht denken, daß dem Bundesrat die Verengung des politischen (Gewissens), um die es sich hier handelt, unbekannt geblieben ist.

Abg. v. Tiedemann (Niederr.): Verliest Stellen aus der Rede Windthorst vom 29. März 1897, die Bedenken gegen das allgemeine Wahlrecht enthält.

Abg. Kirch (Zentr.): Die beiden Anträge sind identisch. Ich bitte, unterer Antrag einstimmig anzunehmen und eine Kommissionsberatung abzulehnen.

Abg. v. Tiedemann (Niederr.): Verliest Stellen aus der Rede Windthorst vom 29. März 1897, die Bedenken gegen das allgemeine Wahlrecht enthält.

Abg. v. Kommerowicz (Volksp.): Folgt sich den Ausführungen des Abg. Kirch an. Ich vermute mein Heischlusser in dieser Frage die klare und entscheidende Stellungnahme, die wir von ihm in der Vergangenheit gewohnt sind.

Abg. Bassermann (natl.): Wir sind für die geheime Stimmenabgabe. Ein Kommissionsberatung halten wir für überflüssig und bitten um möglichst einstimmige Annahme der beiden Anträge.

Abg. Auer (Zog.): Wenn bloß willkürliche Mängel die Ursache zu dem Antrag des Herrn v. Tiedemann wären, dann wäre es richtiger, den Antrag einem Sachverständigenrat zu übermitteln. Es kommt aber vor allem darauf an, den Antrag selbst, was mit dem Entwurf überhaupt erreicht werden soll, das ist die Sicherung des Wahlscheinmüßes. Erfahrungen in anderen Ländern haben bewiesen, daß der angebotene Zweck in vollem Umfange durch die Maßnahmen der Vorlage geklärt wird.

Abg. Bassermann (natl.): Wenn die Wahl schon geklärt wäre, wäre der Antrag überflüssig, daß aber jetzt die Kontroversen nicht dieser Natur sind, besteht die Gefahr, daß der Antrag nicht zu dem Ziele, bei dem man annehmen könnte, daß es sich um einen sozialdemokratischen Vorstoß handle.

Abg. Bassermann (natl.): Wenn die Wahl schon geklärt wäre, wäre der Antrag überflüssig, daß aber jetzt die Kontroversen nicht dieser Natur sind, besteht die Gefahr, daß der Antrag nicht zu dem Ziele, bei dem man annehmen könnte, daß es sich um einen sozialdemokratischen Vorstoß handle.

Abg. v. Tiedemann (Niederr.): Verliest Stellen aus der Rede Windthorst vom 29. März 1897, die Bedenken gegen das allgemeine Wahlrecht enthält.

wenn er mit seiner Gesellschaft nicht der Willfährigkeit hat. Er hat eine Majestätsbeleidigung ausgesprochen und wird bestraft, wenn man ihn anzeigt. Ich habe mit dem Kandidat bereits gesprochen. Die Strafsache soll unterbleiben. Ich bitte, ihn zu entlassen. Ich bitte, mit aller Kraft für den konservativen Kandidaten einzutreten.

Bei der Wahl in Halle wurde gegen meinen Kandidaten Kurnert die Verleumdung ausgesprochen, er sei wegen Verletzung zum Disziplin teilgenommen worden. Das war unwahr; die Wahl wurde nicht zum Reichstag geführt und Kurnert ist im Reichstag verblieben.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (Niederr.): Wir wünschen, daß der Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

denen sind in ihr gar nicht berücksichtigt. — Den Zusatzantrag lieber lassen wir ab, da er aus verfassungsrechtlichen Gründen entwirrt. (Beifall bei den Zög.)
Der Antrag Bassermann (natl.) betr. Vorlegung eines Gesetzesentwurfs wegen Einführung von Gewerbesteuern (S. 177) (Dr. 100) ist in den Sitzungsprotokollen des Reichstages und des Bundesrats veröffentlicht.

Abg. Bassermann (natl.): Ueber die Notwendigkeit der Einführung von Gewerbesteuern ist in den Sitzungsprotokollen des Reichstages und des Bundesrats veröffentlicht.

Abg. Bize (Zentr.): Ist für Überweisung des Antrags an eine Kommission.

Abg. Moscov (Zog.): Auch wir sind für eine Überweisung an eine Kommission, in der man ja später auch die Vorlage der Regierung beraten kann.

Abg. Hering (Niederr.): Wir haben den Antrag Bassermann hinstellen lassen, die über den Antrag Bassermann hinausgehen. Wir haben den Entwurf der Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter für das Jahr 1901.

Abg. Gering (Niederr.): Wir sind im Besitz für den Antrag Bassermann, ob sich die Gesetzesentwürfe an die Gewerbeämter oder die Amtsgerichte anschließen sollen, muß die Kommission entscheiden.

Abg. Dell (Frei. Vp.): Ist für Anschließung an die Gewerbeämter und Überweisung des Antrags an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Dr. Barth (Frei. Volksp.): Das einzige Hindernis, weshalb unter Antrag noch nicht (wie) geworden ist, liegt im Bundesrat. Ich kann mir aber nicht denken, daß dem Bundesrat die Verengung des politischen (Gewissens), um die es sich hier handelt, unbekannt geblieben ist.

Abg. v. Tiedemann (Niederr.): Verliest Stellen aus der Rede Windthorst vom 29. März 1897, die Bedenken gegen das allgemeine Wahlrecht enthält.

Abg. Kirch (Zentr.): Die beiden Anträge sind identisch. Ich bitte, unterer Antrag einstimmig anzunehmen und eine Kommissionsberatung abzulehnen.

Abg. v. Tiedemann (Niederr.): Verliest Stellen aus der Rede Windthorst vom 29. März 1897, die Bedenken gegen das allgemeine Wahlrecht enthält.

Abg. v. Kommerowicz (Volksp.): Folgt sich den Ausführungen des Abg. Kirch an. Ich vermute mein Heischlusser in dieser Frage die klare und entscheidende Stellungnahme, die wir von ihm in der Vergangenheit gewohnt sind.

Abg. Bassermann (natl.): Wir sind für die geheime Stimmenabgabe. Ein Kommissionsberatung halten wir für überflüssig und bitten um möglichst einstimmige Annahme der beiden Anträge.

Abg. Auer (Zog.): Wenn bloß willkürliche Mängel die Ursache zu dem Antrag des Herrn v. Tiedemann wären, dann wäre es richtiger, den Antrag einem Sachverständigenrat zu übermitteln. Es kommt aber vor allem darauf an, den Antrag selbst, was mit dem Entwurf überhaupt erreicht werden soll, das ist die Sicherung des Wahlscheinmüßes. Erfahrungen in anderen Ländern haben bewiesen, daß der angebotene Zweck in vollem Umfange durch die Maßnahmen der Vorlage geklärt wird.

Abg. Bassermann (natl.): Wenn die Wahl schon geklärt wäre, wäre der Antrag überflüssig, daß aber jetzt die Kontroversen nicht dieser Natur sind, besteht die Gefahr, daß der Antrag nicht zu dem Ziele, bei dem man annehmen könnte, daß es sich um einen sozialdemokratischen Vorstoß handle.

Abg. Bassermann (natl.): Wenn die Wahl schon geklärt wäre, wäre der Antrag überflüssig, daß aber jetzt die Kontroversen nicht dieser Natur sind, besteht die Gefahr, daß der Antrag nicht zu dem Ziele, bei dem man annehmen könnte, daß es sich um einen sozialdemokratischen Vorstoß handle.

Abg. v. Tiedemann (Niederr.): Verliest Stellen aus der Rede Windthorst vom 29. März 1897, die Bedenken gegen das allgemeine Wahlrecht enthält.

Stadt-Theater Halle a. S.
 Sonnabend den 1. Februar 1902
 190. Vorst. i. B.-Ab. 98. Abonn.-Vorst.
 3. Viertel.

Hamlet,
 Trauerspiel in 5 Akten von William
 Shakespeare.

Sonntag den 2. Februar 1902
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 29. Fremdenvorst. bei kleinen Preisen.
Der Zigeunerbaron.
 Komische Operette in 3 Akten von
 Joh. Strauß.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 140. Vorst. i. B.-Ab. 42. Vorst. außer Ab.
 4. Viertel.

Alt-Heidelberg.
 Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm
 Meyer-Hörster.

Restaurant zur Schöburg
 Sonnabend u. Sonntag
Bockbier-fest.
 Sonntag früh Speckfisch.
 Es ladet freundlich ein
 Anton Irrgang, Kochstr. 10.

Ab 1. Februar. **Walhalla-Theater.** Ab 1. Februar.

Grosser Sensations-Original-Bicycle-Renn-Akt

ausgeführt von der **Jones Hilliard-Truppe** auf der
Jones Hilliard Patent-Bühnen-Rad-fahr-Rennbahn
mit 65 Grad Steigung,
 unter Mitwirkung des weltberühmten australischen Champions
Charlie Jones.

Die Jones Hilliard Truppe ist die Erste und Original-Truppe, welche diese Produktion auf
 die Bühne des Spezialitäten-Theaters brachte und trifft am 1. Februar cr. nach beendeten Engagement
 im Circus Büch, Berlin, hier ein.
Hierzu das gänzlich neue Elite-Riesenprogramm.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pöller**
 am Niederwall, nächste Nähe vom
 Haupt-Bahnhof.
 Heute den 31. Januar:
 Letztes Auftreten des dies-
 maligen, großen Spielplanes.
 Morgen den 1. Februar:
Völlig neuer Spielplan.
 Gastspiel der weltberühmten
**Original-Bicycle-Renn-
 fahrer-Compagnie.**
5 Rennfahrer
 auf einer eigens auf der Bühne errich-
 teten Rennbahn mit 65° Steigung.

Former.

Sonnabend den 1. Februar abends 8 1/2 Uhr im **Lezten Dreier**, Sings
 Werksbureaustraße
öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vertrauensmannes und Be-
 richt der Revisoren. 2. Auswahl des Vertrauensmannes und der Revisoren.
 3. Unterstützungsangelegenheiten. 4. Verchiedenes.
 Die Kollegen werden der Wichtigkeit wegen erucht, recht zahlr. zu erscheinen.

Achtung! Sonntag den 2. Februar abends 6 Uhr in **Faulmanns Restaurant**
 Unterberg 12

öffentl. Versammlung
 aller in den Brauereien beschäftigten Personen.
 Tagesordnung: 1. Die Entlassungen in der Gärberischen Brauerei.
 Nicht aller ist es zu erscheinen. Der Einberufer.

Metallarbeiter-Verband
 Klempner und Installateure.
 Sonnabend abend bei Streicher

Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Beipredung des Antrages auf Abhaltung einer
 Berufskongress. 2. Die Aufgaben der Gewerkschaften. 3. Verbandsange-
 legenheiten.

Arbeiter-Bildungs-Verein, Halle a. S.
 Sonntag den 2. Februar 1902 abends 7 Uhr in Osborgs
 Bellevue, Lindenstraße

Grosser Projektions-Vortrag
 des Herrn **A. Nitzsche**, Leipzig (Institut „Kinoskop“) über
 seine selbsternannte **„Nordland-Reise“**,
 veranschaulicht durch 94 Kien-Aufnahmen.
 Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Entree für Nichtmitglieder 20 Pf., für Mitglieder 10 Pf. Kinder unter
 10 Jahren werden nicht zugelassen. Der Vorstand.
Achtung! Teilnehmer für die Kurze in Gesundheitspflege und
 Buchführung können am Dienstag den 4. Febr. abends
 8 1/2 Uhr im „Kongresshaus“ noch aufgenommen werden.

Verein der Milchhändler v. Halle u. Umg.
 Montag den 3. Febr. abends 6 1/2 Uhr im **Restaurant Reichstanzler**
 Leipzigerstraße 17

Vortrag des Herrn Dr. Schmidt-Monnard
 über: **Rohmilch als Nahrungsmittel.**
 Zu dem Vortrag haben alle Milchhändler Zutritt. Der Vorstand.

Allgem. Konsumverein Halle-Trotha
 E. G. m. b. H.

Sonntag den 9. Februar 1902 nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zum**
„Roten Adler“

General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht für das Jahr 1901. Berichtsübertrag des Aufsichtsrats.
 Entlassung des Vorstandes und Aufsichtsrats und Beauftragung über
 die Bilanz und Gewinnverteilung.
 2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrollenr.).
 3. Wahl von drei ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern und eines Er-
 lagmannes.
 4. Bestellung des Gehalts für den Kontrollenr. und Aufsichtsrat.
 5. Anträge der Mitglieder. Derselben müssen bis zum 4. Februar beim
 Vorsitzenden des Aufsichtsrats eingereicht sein.
 6. Geschäftliches.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.
 W. Th. Bernheim.
 Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Turnverein Schiepzig.
 Sonntag den 2. Februar cr. abends 7 1/2 Uhr
 findet unter
Masken-Ball
 statt und laden hiermit ergebenst ein
 Der Vorstand.
 Masken sind im Lokal zu haben.

Restaurant „Am Wettinerplatz“.
 Sonntag **gr. Bockbierfest.**
 Rappen gratis. Rappen gratis.
 Für Unterhaltung sorgen Bandonionspieler.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Garcia.**

Drechsler! Zeitz.
 Sonnabend den 1. Februar 1902 im
 Restaur. „Reichstanzler“

Sektions-Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen erucht
 Die Sektionsleitung.

Gottenz.
 Sonntag den 2. Februar

Maskenball.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Anfang 6 Uhr. **A. Rössler.**

Gr. Bockbier-Fest.
 Sonnabend d. 1. Sonntag
 d. 2. u. Montag d. 3. Februar

Auftreten erlicher, nur erstklassiger
 Sumoristen aus Leipzig. Die Räume
 sind aufs neue dekoriert.
 ff. Bockwürstchen, Bodmützen gratis.
 Es ladet ergebenst ein
Robert Werther.

Nauchs Restaurant, Zwickau
 Sonnabend, Sonntag u. Mon-
 tag den 1., 2. u. 3. Februar

Bockbierfest.
 Köstlich ladet ein
Franz Rauch.
 ff. Bockwürstchen.
 Musikalische Unterhaltung und Bock-
 mügen gratis.

Zentralhalle, Weizen-
fels.
 Sonnabend und Sonntag

Bockbier-Fest.
 Freiioniert, Bodmützen gratis.
 Sonntag von **Ball.**
 4 Uhr ab
 Es bittet um zahlreiches Besuch
Otto Kloppe.

Restaur. z. Gemshof. (Zoologischer
 Garten.)
 Sonnabend u. Sonntag

gr. Bockbier-Fest.
 Hierzu ladet freundlich ein
F. Gieseler.
 Sonntag früh von 8 Uhr ab:
Speckfisch.

Stadt Freiberg,
 Meuselbergstr. 4.
 Sonnabend den 1. Febr.

**Familien- und
 Narren-Abend.**
 Es ladet freundlich ein
Gustav Höser.

Restaurant zum Eiertgarten,
 Brandenburgerstr. 5.
 Sonnabend den 1. Februar

**Familienabend und
 Bockbier-Fest.**
 Rappen gratis. Für Unter-
 haltung sorgt bestens **L. Grav.**
 Sonntag den 2. Febr. **Baritaslegeln.**
2 Gebett Betten, einzl. 14 M.,
 zweif. 28 M., Ober-, Unterbett und
 Kissen zu verl. **Weißstr. 21. 1 Tr.**

Feinstes Hambg. Schmalz
 à Pfd. 65 Pf.
ff. Weizenmehl
 à Pfd. 16 Pf.
ff. Himbeer-Marmelade
 à Pfd. 35 Pf.
Senf-, Pfeffer- und saure
Gurken, rote Rüben.
ff. Sardellen à Pfd. 120 Pf.
 bei
A. Trautwein
Gr. Ulrichstraße 31.

Allgem. Konsumverein für Muhlberg a. E. u. Umg.
 E. G. m. b. H.

Sonntag den 9. Februar 1902 nachm. 3 Uhr im „**Geißelöfchen**“
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Entlassung des Kassierers.
 3. Vorrage. 4. Anträge. Derselben müssen drei Tage vorher schriftlich ein-
 gereicht werden. **Bernhard Kähler**, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Verein Germania. Sonntag den 2. Februar findet unter
Masken-Ball
 in der **Zaichschloßbrauerei** statt. Zur
 Ausführung gelangt:
Amnektionische Szene.

Karten sind zu haben bei: **S. Brecht**, Leuthaerstr. 88, **R. Wehl**,
 Zietheustr. 32, **M. Liebenow**, Nordstr. 3, **P. Otto**, Burg 51. **D. B.**

Walhalla-Theater.
 Direktion: **Richard Hubert.**
 Heute Freitag
Unwiderruflich letztes Gastspiel
 und
Abschieds-Benefiz
Saharet.
 Preise der Plätze:
 Logenplatz 2 M., 1. Rang numeriert 1.50 M., 1. Rang unnum.
 1 M., Saal 0.60 M., Galerie 0.30 M.
 Vorverkauf an der Tageskasse im Theater-Bureau von 10 Uhr
 morgens ab.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Osborgs Bellevue.
 Mittwoch den 5. Februar

grosser Elite-Maskenball
 Spanischer Karneval in den Festräumen der Alhambra bei Granada.
 Wundervolle Dekoration.

Sonntag: Narrenabend.
 Mützen gratis. ff. Pfannkuchen.
Waldemar Thurm.

Kein Produkt
 eignet sich
 so
 vortrefflich
 als Zusatz
 zum
 Bohnen-Kaffee
 wie der
Aechte Franck
 Durch
 seinen hohen
 Gehalt an **Kraft**
 und **Aroma**, durch
 seine **unerreichte Aus-
 giebigkeit** ist er zugleich
 der **billigste Zusatz.**
Richard Franck Sohn
 Ludwigsburg etc. **Basel, Muland.**
 Loo 3 Parthie, Kommt, Kassa, Agon, Dehner, Koyne, Thurm



Für die

Maskenbälle

- pro Paar Mk.
- Atlasschuhe** (elegante Wiener Ausführung) **2.75.**
in rot, rosa, blau, grün, gelb und weiss.
Nur so lange der Vorrat reicht!
- Lacktuch-Ballschuhe** **1.50.**
- Spangenschuhe** **2.10.**
- Weiss Leder-Ballschuhe** **2.75.**
- Spangenschuhe** **3.00.**
- Knopf- u. Schnür-Stiefel** (elegante Wiener Ausführung) **7.75.**

Werner's Schuh-Magazin
Gr. Ulrichstrasse 55.

Rossfleisch Ia. Qualität
empfehlen R. Thurm, Glauchaerstr. 79.

„Im Häusermeere
der Grossstadt gibts nirgends mehr eine Bleiche. Wie bekomme ich da meine Wäsche weiss?
Oberall käuflich. „Wenn Sie mit Dr. Thompson's Seltenspulver, Marke SCHWAN, waschen, das ohne Bleiche dienende Wäsche gibt.“



Masken- und Narren-Kappen.
En gros. En detail.
Narren-Scherze,
Neu! Neu!
Confetti-Zylinder
und
Saal-Dekoration
in grosser Auswahl.
Albin Kentze,
Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Vom vereidigten Chemiker geprüft. Unter ärztlicher Kontrolle angefertigt.

Warum
ist Karl Koch's Nährwischbad für Mütter, die ihre Kinder wollen aufblühen sehen, unentbehrlich geworden?

Weil
derselbe durch seine unschätzbaren Eigenschaften u. hohen Nährwert jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fernhält.

Karl Koch's Nährwischbad regelt den Stuhlgang, verhindert Verdauungsstörungen. In Düften und Saccharin zu 10, 20, 30 u. 50 Pf. zu haben in den bekannten Verkaufsstellen und allen besseren Droguenhandlungen.

Kein Husten mehr, Karl Koch's Hustenmittel.

Kretzschau.
Sonnabend den 1. u. Sonntag den 2. Februar
Bockbier-Fest.
Hierzu ladet ergebenst ein Franz Nucke.
Frische Pfannkuchen.



H. C. Weddy-Pönicke
Halle a. S.
Leipzigerstrasse 6.
Bettfedern, fertige Betten.
Eiserne Bettstellen.

Fertige Betten von 15 Mark an pro Gebett.
Bettfedern von 55 Pf. per Pfd. an.
Matratzen von 6 Mk. per Stück.
Eiserne Bettstellen von 8.50 Mk. an p. Stck.
Strohsäcke von 2 Mk. an.
Schlafdecken von 2 Mark an (Baumwolle).
Schlafdecken von 4 Mk. 25 Pf. an (Wolle).



Die Besichtigung meiner Betten-Ausstellung ist auch Nichtkäufern gern gestattet.

Bock-Würstchen!!!
Empfehle den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern
H. Regensburger, Jauersche und Wiener Würstchen.
Wittve Johanne Henze
altrenommierte Würstfabrik
Ruffschaffe 2.

Sonnabend **Schlachtefest.** Fr. Peters, Dümenthalstrasse 27.
Sonnabend **gr. Schlachtefest.** Adolf Wackernagel, Bittor Scheffelstrasse 3.




RICH. PFEIFFER

Heute eingehend Waggon 300 Zentner Bratheringe

Dose ca. 50 Stück M. 1.30. Dose ca. 116 Stück M. 2.60.

Rich. Pfeiffer, Nikolaistraße 6, Händelhaus.



Kleiderstoffe für Konfirmanden.

Gelegenheitskauf, daher staunend preiswert.

Schwarze Kleiderstoffe, Wolle, in Damasés, Crépas, Satins etc., Neuheiten, Meter von **63 Pf.** an.

Farbige Kleiderstoffe, reizende Neuheiten in Dessins und Farben, das Meter von **63 Pf.** an.

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe, aparte Neuheiten, Meter von 1.10, 1.43, 1.68, 1.75 bis 2.95 Mk.

Enorme Auswahl in Dessins u. Farbenstellungen.

Konfirmanden-Umhänge von Mk. 1.50 an. **Konfirmanden-Jacketts** von Mk. 2.50 an.

Ferner empfehle für Konfirmanden: **Farbige u. weisse Röcke** mit und ohne Stickereien, **Wäsche, Korsetts, Handschuhe, Strümpfe, Rüschen, Paspel, Taschentücher** mit und ohne Spitzen.

Alle Arten Schuhwaren.

Hervorragende Auswahl. Anerkannt billige Bezugsquelle.

Kaufhaus 1. Rang **H. Elkan,** **Leipzigerstrasse 87.**

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

